

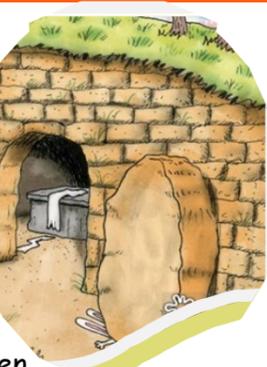
Liebe Gemeinde, liebe Kinder!

„Der Herr ist auferstanden, er ist wahrhaftig auferstanden! Mit dem Aufgang der Sonne läuft der Jubelruf der Christenheit um die Welt. Jesus Christus lebt. Gott erweist seine Macht, die stärker ist als der Tod.“ So kann die Kernaussage der Osterbotschaft in wenigen Sätzen ausgedrückt werden. Es ist eine Botschaft der Hoffnung. Jesus lebt. Er hat den Tod überwunden. Durch Gottes Macht ist das Unmögliche, möglich geworden. Gottes Macht ist stärker als der Tod. Dies soll uns alle in der bevorstehenden Osterzeit Mut und vor allem Trost zusprechen. Gerade in der aktuellen schweren Situation auf der Welt, in der Menschen in ihrem täglichen Leben durch das Corona Virus eingeschränkt sind, Angst und Sorge herrscht.

Liebe Kinder, diese Osterbotschaft soll euch ein Hoffnungslicht in dem vielleicht so trüben Alltag sein, wenn ihr vielleicht zu Hause bleiben müsst, eure Freunde nicht treffen könnt und die Schule nicht besuchen dürft. Es soll eine Hoffnung und Stütze für eine bessere Zeit sein, in der alle Probleme, Strapazen und schwe-

ren Zeiten überwunden sind. Die Lösung zum Ostersonntag 2020 kommt von dem Propheten

Jesaja (Jesaja 60,2): „Siehe, Finsternis bedeckt das Erdreich und Dunkel die Völker; aber über dir geht auf der HERR, und seine Herrlichkeit erscheint über dir.“ Auch wenn wir alle in der aktuellen Zeit Finsternis und Dunkelheit erfahren, so bringt die Osterbotschaft von der Auferstehung Jesu ein Licht und Hoffnung auf bald bessere Zeiten in unseren Alltag, auf Einkehren von Normalität, gewohnten Routinen und gemeinsames Beisammensein. Und so freue auch ich mich, bald wieder mit euch Zeit zu verbringen und mit euch und der Gemeinde über Gott, Jesus Christus und den christlichen Glauben sprechen und nachdenken zu können!



Eure Juliane Späth

Foto: <https://www.cartoonstock.com/cartoonview.asp?catref=dre2019>

SEELSORGE

Pfarrer Andreas Rusterholz und Schwester Edeltraud Kessler bieten vertrauliche Gespräche an:
Pfarrer Andreas Rusterholz,
Tel.: 078-965 9626
Schwester Edeltraud Kessler
Tel.: 078-851-7788

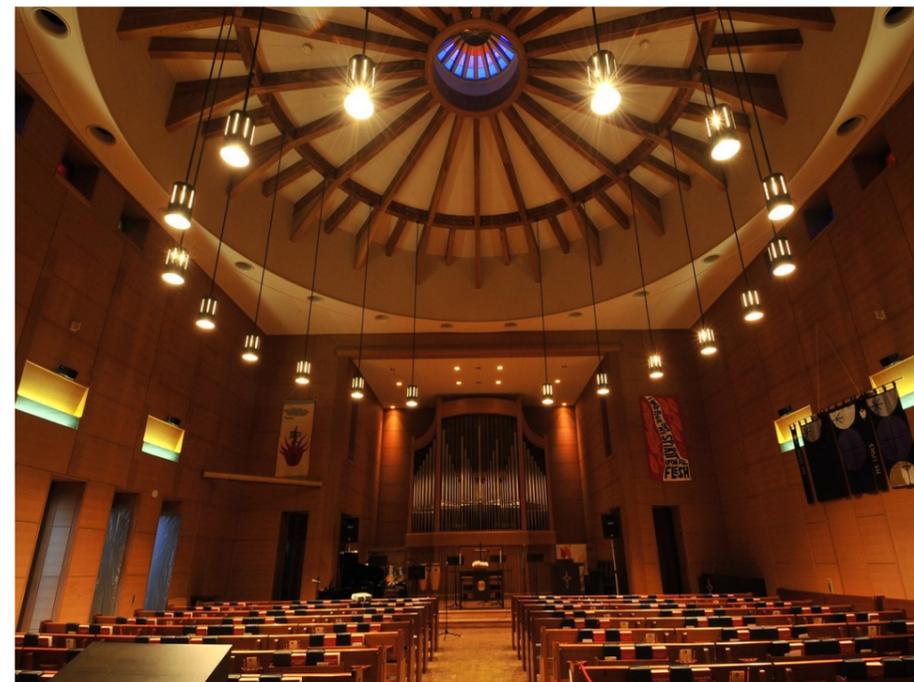
ÜBER UNSERE KIRCHENGEMEINDE

Wir sind eine kleine deutschsprachige Kirchengemeinde in Kobe mit einer wechselhaften Geschichte von über 120 Jahren. Mit der englischsprachigen Kobe Union Church (KUC) teilen wir unser Kirchgebäude und bilden die Rechtskörperschaft Kobe Union Protestant Church (KUPC). Wir sind juristisch selbstständig und stehen in Kontakt zur Evangelischen Kirche in Deutschland (EKD) und zum Schweizerischen Evangelischen Kirchenbund (SEK).

KONTAKTE

Vorsitzende:
Myriam Müller
Kamokogahara 1-4-15-631
Higashinadaku
Kobe 658-0064
Tel.: 090-4300-7742
Email:
Evang.Kirchengemeinde.Kobe@gmail.com

Pfarrer:
Andreas Rusterholz,
Kunikadori 5-1-8-903
Chuo-ku
Kobe 651-0066
Tel.: 078-965 9626
Email:
rusterholz@gmail.com



Evangelische
Kirchengemeinde
Kobe-Osaka
Gemeindebrief

April 2020

IN DIESER AUSGABE



Informationen

Wegen dem Corona-Virus können wir die heilige Woche mit den Gottesdiensten, nicht wie geplant durchführen.

Die Informationen zum **Karfreitagsgottesdienst** werden wir auf der Homepage bekanntmachen.

Der **Ostergottesdienst** vom Sonntag, dem 12. April um 11 Uhr findet **ONLINE** statt (Details finden Sie auf unserer Homepage). Die Predigt hält Pfarrer Andreas Rusterholz, die Orgel spielt Frau Nami Uchiyama.

Das Osterprogramm für die Kinder möchten wir an einem der nächsten Gottesdienstsonntage, wenn sich die Lage entspannt hat, nachholen.

Haben Sie schon einmal von der Heiligen Corona gehört? Auf Seite 2 können Sie etwas über sie und über Corona-Gebete erfahren.

Der nächste geplante Gottesdienst findet am **10. Mai** statt. Weitere Einzelheiten werden im nächsten Gemeindebrief stehen.

Im Namen des Gemeindevorstandes
mit herzlichen Grüßen und bleiben Sie gesund!

Ihre
Myriam Müller

Jahresspruch / Monatsspruch	2
Corona-Gebete	2
April Lesungen	3
Events	3
Kinderseite: Ostern in Zeiten der Krise	4

Evangelische
Kirchengemeinde
Kobe-Osaka

2-4-4 Nagamedai
Nada-Ku, Kobe
Japan 657-0811
Tel.: 078-871-6844
Fax: 078-871-3473

www.evkoobe.org

Kontoverbindung:
Mitsubishi UFJ Bank
Kobe Branch (Nr. 581)
Kontonr. 1267305
Kontoinhaber:
Evangelische Kirchengemeinde



Orgelspiel am 12. April mit Nami Uchiyama:

Grand Chœur in G, op 68, Nr. 2 von Théodore Salomé und

Erscheinen ist der Herrlich Tag von Joseph Ahrens



Monatsspruch April

Es wird gesät verweslich und wird auferstehen unverweslich.

1.Kor 15,42 (L)

Jahreslosung 2020

Ich glaube; hilf meinem Unglauben!

Mk 9,24 (L=E)

Corona-Gebete

Seit einiger Zeit werden im Internet Corona-Gebete angeboten. Der Anlass ist klar und bedarf keiner Erklärung. Gemeint kann ja nur ein Gebet sein, das hilft, die gegenwärtige schwierige Situation zu überstehen. Die Benennung des Gebetes ist zwar etwas gewöhnungsbedürftig, leuchtet trotzdem ein.

Das Virus wurde im Jahr 1968 so benannt, weil es unter dem Elektronenmikroskop so aussah, als hätte es eine Strahlenkrone bzw. einen Strahlenkranz. Diese Benennung bot nun Anlass, eine fast ganz vergessene Heilige wieder ans Licht zu zerrén, nämlich die heilige Corona, und sie gleichzeitig als Schutzpatronin gegen Seuchen zu verkaufen. Der Dom in Aachen beeile sich gerade, das Bleigefäß mit ihren Reliquien zu restaurieren. Lebten wir noch im Mittelalter, würden sich wohl viele zu einer Wallfahrt nach



Schrein der heiligen Corona in der Domschatzkammer in Aachen. (aus: Aachener Zeitung, Foto; Harald Krömer)



Die heilige Corona (1504?), Altarbild der Pfarrkirche St. Corona am Wechsel in Niederösterreich. (Wikimedia)

Aachen aufmachen und so die Seuche weiter verbreiten.

Die heilige Corona heißt so, weil sie vor ihrem Martyrium im 2. Jahrhundert eine am Himmel schwebende Krone (lat. corona) gesehen habe. Je nach Legende starb sie als junges Mädchen in Syrien, in Alexandria, auf Sizilien oder in Marseille. Seit Kaiser Otto III. im

Jahr 997 ihre Reliquien nach Aachen brachte, werden sie dort im Münster aufbewahrt. Bekannt ist (oder war) sie vor allem im Tirol, in Österreich und in Niederbayern.

Mit dem Virus teilt sie, so wie z.B. das Corona-Bier, lediglich den Namen. In der wissenschaftlichen Literatur findet man keinen Hinweis darauf, dass sie bei Seuchen angerufen worden sei. Dem Österreichischen Volksfreund Nr. 277 von 1856 war ein Sonntags-Blatt (Nr. 48 vom 30. November 1856) beigelegt. Darin wird vom Geschick der 1583 erbauten St. Corona-Kapelle in Kirchberg am Wechsel (Niederösterreich) berichtet. Diese Kapelle, bzw. die heilige Corona, sei von Wallfahrern aus der Umgebung besucht worden. Sie wurde darum gebeten, bei Gott Fürsprache einzulegen, um Viehseuchen und Hagel

Fortsetzung Seite 3

KOMMENDE EVENTS

Wegen der Coronavirus Pandemie sind alle Veranstaltungen bis auf weiteres abgesagt!

Bleiben Sie gesund!

Fortsetzung Corona-Gebete

abzuwenden oder fruchtbaren Regen zu bringen. Ihre Wirksamkeit erwies sie vor allem beim Regen. Ob sie auch bei Viehseuchen geholfen hat, ist unbekannt. Das hindert aber, wie bereits erwähnt, niemanden daran, sie heute als Schutzpatronin gegen Seuchen zu verkaufen und, so die Süddeutsche Zeitung, sogar von der „Wiederauferstehung der hl. Corona“ zu sprechen.

Beliebt war die heilige Corona in gewissen Kreisen des 17. Jahrhunderts jedoch aus einem anderen Grund. Sie galt aufgrund ihres Namens in Österreich als Sachwalterin über alle Schätze, denn gewisse Münzen wurden seit dem 16. Jahrhundert Krone genannt. Das hat dazu geführt, dass sie zur Erlangung von Reichtum angerufen wurde. Die Zeitschrift des Vereins für Volkskunde (15. Jahrgang) von 1905 stellt ein Corona-Gebet vor, das im Jahr 1794 niedergeschrieben worden sei. Darin wird ganz unbescheiden gleich um 50.000 Golddukatn gebeten. Die heilige Corona wurde auch von Schatzsuchern angerufen, die mit ihrer Hilfe die Geister, die die verborgenen Schätze bewachten, vertreiben wollten. Ob jemals ein solches Gebet erhört worden war, ist nicht bekannt.

Andreas Rusterholz

LESUNGEN IM APRIL

Ostersonntag (weiß)

1. Sam 2,1-2.6-8a (Das Loblied der Hanna)

1 Und Hanna betete und sprach: Mein Herz freut sich am HERRN, mein Horn ist erhoben durch den HERRN, mein Mund ist aufgetan gegen meine Feinde, denn ich freue mich über deine Hilfe. 2 Niemand ist so heilig wie der HERR, denn es gibt keinen ausser dir, und kein Fels ist wie unser Gott. ... 6 Der HERR tötet und macht lebendig, er führt hinab ins Totenreich und führt wieder hinauf. 7 Der HERR macht arm, und er macht reich.

Er erniedrigt, aber er erhöht auch. 8 Er richtet den Geringen auf aus dem Staub, hebt den Armen auf aus dem Kot, um ihn neben Edle zu setzen, und einen erhabenen Thron teilt er ihnen als Erbbesitz zu.

Markus 16,1-8 (Das leere Grab)

1 Als der Sabbat vorüber war, kauften Maria aus Magdala und Maria, die Mutter des Jakobus, und Salome wohlriechende Öle, um hinzugehen und ihn zu salben. 2 Und sehr früh am ersten Tag der Woche kommen sie zum Grab, eben als die Sonne aufging. 3 Und

sie sagten zueinander: Wer wird uns den Stein vom Eingang des Grabes wegwälzen? 4 Doch wie sie hinschauen, sehen sie, dass der Stein weggerollt ist. Er war sehr gross. 5 Und sie gingen in das Grab hinein und sahen auf der rechten Seite einen jungen Mann sitzen, der mit einem langen, weissen Gewand bekleidet war; da erschrakn sie sehr. 6 Er aber sagt zu ihnen: Er-



Frauen am Grabe, Bernwardstür des Doms zu Hildesheim (um 1015), Wikipedia commons.

schreckt nicht! Jesus sucht ihr, den Nazarener, den Gekreuzigten. Er ist auferweckt worden, er ist nicht hier. Das ist die Stelle, wo sie ihn hingelegt haben. 7 Doch geht, sagt seinen Jüngern und dem Petrus, dass er euch vorausgeht nach Galiläa. Dort werdet ihr ihn sehen, wie er euch gesagt hat. 8 Da gingen sie hinaus und flohen weg vom Grab, denn sie waren starr vor Angst und Entsetzen. Und sie sagten niemandem etwas, denn sie fürchteten sich.

Titel: Der HERR ... macht lebendig